## Wilhelm von Kaulbachs Wandgemälde zur Weltgeschichte.

Den Gang der Weltgeschichte hat der Maler Wilhelm von Kaulbach (1804–1874) in großen Zügen in 6 Gemälden im Treppenhause des Neuen Museums in Berlin dargestellt. Sie haben folgende Ueberschriften: 1) Der Turmbau zu Babel, 2) Homer und die Griechen. 3) Die Zerstörung Jerusalems. 4) Die Hunnenschlacht. 5) Die Kreuzfahrer. 6) Das Zeitalter der Reformation.

Die Absicht, welche den Künstler bei deren Ausführung leitete, hat er selbst in folgenden Worten dargelegt: „Der Geist Gottes in der Geschichte ist es, den ich malen wollte, einerlei, ob er zu uns aus den religiösen Anschauungen der Griechen oder der Juden spricht, die Allgegenwart des unsagbaren Etwas, das über den Wassern der Genesis (dem im 1. Buche Mose erzählten Weltursprung) schwebte, das aus den Bildwerken der Hellenen uns so deutlich redet, das die Hunnen Attilas aus ihren fernen asiatischen Steppen bis an die Ufer des Mittelländischen Meeres trieb, wie die Kreuzfahrer in die glühenden Wüsten Palästinas.“ In diesen 6 Gemälden tritt uns ein Gedankenreichtum, eine Einbildungskraft und ein Gestaltungsvermögen entgegen, welche unsere Bewunderung erregen, unser Auge erfreuen, unsere Auslegungskunst anreizen und unser Wissen bereichern. Daß sie nicht fehlerlos sind, teilen sie mit allen Menschenwerken.

Eine Art Wiederholung dieser 6 großen Bilder hat Kaulbach in dem sich darüber hinziehenden Fries geschaffen, worin er die Geschichte der Menschheit in Kindergestalten, gleichsam wie in einem „humoristischen Epos“, darstellt. Wir geben sie nach den Stichen von Eichens und Teichel wieder.

**Kinderfries** (im ganzen 12 Teile). **1.** Prometheus und Minerva schaffen einen Menschen. Eine Seele wird diesem eingehaucht (Schmetterling). Ein Storch hat ein Menschenpaar ausgebrütet, welches von einem Affen bewillkommnet wird. Schon naht die Schlange. Romulus und Remus werden von einer Wölfin gesäugt; herangewachsen, bekämpfen sie sich.

**2.** Zunächst sind die Menschen Jäger, schon anfangs von Hunden begleitet; sie kämpfen gegen Löwen, Panther, Hirsche, Wildeber.

**Der Turmbau zu Babel.** Nach einem Stiche von Ed. Eichens.

Jehova hält Strafgericht über die sich gegen ihn erhebenden. Engel schleudern Blitze auf den Turm. Der Thron Nimrod's von Babel wankt. Die Nachkommen von Sem (mit einem die Seinen väterlich um sich sammelnden Priester), Ham (bei ihnen ein Götzenpriester mit einem Götzenbilde) und Japhet (jugendkräftige Gestalten; ihr Anführer in Helmzier der Germanen) suchen ein neues Vaterland. Vorn rechts: Steinigung des Turmbaumeisters.



http://www.diglib.tu-bs.de/?docid=00000536